

Die Gesichter hinter dem VfL - Teil 2 Karl Bahlmann



Karl Bahlmann ist allen VfLern gut bekannt. Die "gute Seele des Vereins" auf gewohntem Terrain in der VfL Küche im Sportpark Senden. Foto: Arends

Senden - Wer hinter die Kulissen des VfL Senden schaut, der kommt an einem Urgestein nicht vorbei: Karl Bahlmann. Den zahlreichen Sportlern und Besuchern im Sportpark Senden ist Bahlmann ein wohlbekanntes Gesicht. Der 71-Jährige ist seit rund 50 Jahren begeisterter Anhänger des Vereins und seit je her tatkräftig daran beteiligt, dass am Sportplatz alles seinen rechten Weg geht.

Vor über 40 Jahren ging der hilfsbereite Rentner noch der Arbeit in der Zeche nach und wohnte im Ortsteils Ottmarsbocholt. Zu den Auswärtsspielen der VfLer wurde schon damals regelmäßig ein Bus eingesetzt, der auch im Ortsteil hielt und Bahlmann mitnehmen konnte. Mit dem Umzug nach Senden begann seine Zeit als allgegenwärtiger Platzwart, der nicht nur bei der Sauberkeit der Kabinen und der Platzmarkierung, bereits am alten Sportplatz an der Holtruper Straße, aktiv war, zudem auch beim Kassieren, Aufhängen der Werbung an den Banden und der Verpflegung der Zuschauer bei Heimspielen half.

Vor circa sechs Jahren entschied sich Bahlmann für den Wechsel zu den Junioren und Juniorinnen. Von dort an war er bei Spielen der Juniorenmannschaften „der erste Mann“ am Platz. Ob Getränke und Kuchenverkauf oder als Ersthelfer bei kleineren Verletzungen oder wenn es um die Betreuung des Schiedsrichters ging – kein Weg führte an ihm vorbei. *„Mir macht der Umgang mit den vielen Kindern sehr viel Spaß. Für ein lachendes Kindergesicht stehe ich auch am Wochenende gerne früh wieder am Platz“*, erzählt Bahlmann, der mit dem Beginn dieser Saison auch beim VfL „in Rente“ gegangen ist.

Dennoch zieht es „die gute Seele des VfL“ immer wieder in den Sportpark: *„Richtig loslassen kann ich noch nicht, aber wenn mal Not am Mann ist, bin ich gerne dabei und helfe mit, wenn ich kann.“* Besonders für Sylvia Stock geht mit ihm ein wichtiger Mann von Bord. *„Auf Karl konnte ich mich immer verlassen. Wenn irgendwas am Platz los war, kümmerte er sich sofort und auch heute darf ich ihn gerne in Ausnahmefällen beanspruchen“*, erklärt Stock, die Bahlmann liebevoll als „seine Chefin“ tituliert. Neben den zahlreichen Turnieren, dürfte auch das Geschenk der Jugendabteilung zu seinem 70. Geburtstag im vergangenen Jahr eines seiner Highlights gewesen sein. Nahezu jeder Spieler aus den

Jugendmannschaften hatte auf einer großen Leinwand mit riesigem VfL-Logo seine Unterschrift hinterlassen und somit ein sehr persönliches Andenken geschaffen. Zum Dank sprangen Lutscher und Eis für alle Teams heraus, die er persönlich an jeden Einzelnen verteilte.

Für die Zukunft wünscht Bahlmann sich noch mehr Engagement der Spielereatern, die mit ihrer Hilfe in der Küche und Kuchenspenden bei Heimspielen dazu beitragen, dass der Verein zum Saisonabschluss einen großzügigen Zuschuss an alle Mannschaften zahlen kann.